

Thomas Schmid

DIE WILDEN KÜCKEN

Im Bernsteinfieber



DRESSLER

Alleswisser.

Mitch war seit jeher der beste Freund der Zwillinge und Erik war, wie Enya zu den *Küken*, etwas später zur Olm-Bande gestoßen.

Ratlos standen die acht Mädchen und Jungs um den Kinderwagen, in dem Lillis Schwesterchen noch immer brüllte. Mittendrin holte das Baby tief Luft, schloss fest die Augen und presste. Presste, bis ein lautes Geräusch durch ihre Windel hindurch aus dem Kinderwagen drang.

»Verstärkte Entwicklung von Gasen ...« Little räusperte sich, wie

er es immer tat, bevor er einen seiner klugen Vorträge hielt. »Sitzen die Darmgase fest, kann es zu schmerzhaften Krämpfen kommen.«

»Da sitzt nix mehr fest!« Mitch zeigte mit einer Hand auf Lillis Babyschwester, die jetzt selig lächelte, mit der anderen hielt er sich die Nase zu.

»Das rektale Entweichen von Darmgasen bezeichnet man als Flatulenzen!«, fuhr Little sachlich fort. »Zu Deutsch Leibwinde!«

»Das waren nicht nur Winde!« Enya hob die Babydecke hoch.

»Oh, nein!« Verzweifelt fasste Lilli in das leere Fach des Kinderwagens. »Ich hab vergessen, die Wickeltasche einzupacken. Dabei hatte Luisa mich beim Frühstück noch dran erinnert!« Lilli schlug sich mit der Hand an die Stirn. »So ein Mist aber auch!«

»Das kannst du laut sagen!« Very hielt sich jetzt genau wie Mitch die Nase zu. »Dein Schwesterchen läuft aus!«

Alle *Küken* und *Olme* starrten auf die etwas zu locker sitzende Windel. Hoch über ihnen schlug die Turmuhr elf, eigentlich sollte jetzt

die Tauffeier beginnen.

»*Mamma mia!*« Bob fing sich als Erste wieder. »Wir sollten sie wickeln, bevor ihr Taufkleid versaut wird.«

»Wir müssen improvisieren!« Rasch bugsierte Lilli den Kinderwagen zu einer an der Kirchhofmauer aufgestellten Bank, auf der sie die rosarote Babydecke ausbreitete. Dann hob sie ihre Schwester aus dem Wagen und legte sie darauf.

»Wir halten Wache!«, entschied Ole und schob seine Gangsterbrille zurecht.

»Wieso Wache halten?«, fragte Enya verwirrt.

»Sie ekeln sich bloß vor ...« Very redete nicht weiter, weil sie sich kurz die Hand vor den Mund halten musste. »Ich halte auch lieber Wache!«

Wie Fußballer, die eine Mauer vor dem Tor bilden, stellten Very und die Jungs sich mit dem Rücken zur Bank auf, während Lilli die Klebestreifen der Windel löste.

»Noch so klein und schon so stinkig!«, sagte Bob.

»Hat jemand
Papiertaschentücher?«, fragte Lilli.